

ATTO TERZO.

SCENA I.

GABINETTO con **TAVOLINO** da un lato, sopra del quale diversi Sacchetti aperti tutti numerati al di fuori, e pieni di varie monete d'oro, ed argento, ed un Baulo vicino.

Don **TIMOTEO** e **GIOCONDO** attenti a guardare le diverse monete. *Leandro con Taccuino i mano facendo i conti.*

Tim. Saran tutte di peggio *(guardando con l'occhi altro)*

Queste monete?

Gioc. Genovine, Ruspi, Zecchini venetiani . . . son pur belle Le Doppie d'oro, per esempio questa.

(prendendo in mano una moneta)

Tim. Ah voi siete Figliolo una gran testa! *(accostandosi a Lean.)*

Gioc. (Si perché ha vinto. Già nessuno osserva:

Questa è buona per me: *(ponendosi in Tasca la moneta.)*

Tim. Non ho mai visto Un Figlio più ubbidiente.

Lean.

Dritter Aufzug.

Erster Austritt.

Cabinet mit einem Tisch auf einer Seite, worauf viele offene und auswärts gezeichnete Säcke voll Gold- und Silbermünzen stehen Nahe dabey ist ein Koffer D. Timoteo und Giocondo betrachten die verschiedenen Münzen aufmerksam Leander aber hat eine Schreibtafel, und rechnet

Tim. (schaut bald hier bald dort hin.) Sie sind doch wohl alle Gewichtig . . ?

Gioc. Genueser Münzen . . ! funkel neu . . . aus der Pfanne . . ! Venezianer Dukaten . . . die Doppien sind doch schön (er nimmt eine.) zum Beyspiel diese!

Tim. (zum Leander.) Mein Sohn! . . du bist doch ein fluger Kopf . . !

Gioc. (Ja izt weil er gewonnen hat) (er steckt seitwärts das Geld ein.) Nun beobachtet es ohnehin niemand . . . ! das taugt für mich . . !

Tim. Ich habe nie einen gehorsamern Sohn gesehen . . . !

Leander

Lean. Sai che va bene? Non ci manca niente.
(a Gioc.)

Gioc. Doppo averli contati
I Sacchi ad uno, ad uno han numerati.

Lean. Caro Padre in qual pena
Sono stato fin' ora,
Privo del vostro affetto. (Cava
tira fuori la scatola, e l'apre
all' opposto versando tut-
to il Tabacco)

Tim. Chi! tu fosti l'oggetto
Fin or dell' amor mio.

Lean. Prendete. (esibendogli il Tabacco.)

Tim. Ov' è il Tabacco?

Gioc. E' andato in terra. (ridendo)

Lean. Pazienza.

Tim. Non è niente.

Gioc. (Il Padre or gli perdona facilmente)

Lean. Giocondo chiudi un poco
Quei Sacchi nel Forzier.

Gioc. Poi mi darete?
Qualche Doppietta?

Lean. Volentier n' avrai

Caro Giocondo mio quante vorrai.

(Gioc. ripone bel bello i sac-
chi nel Forz.)

Lean. (zum Gioc.) Weißt du, daß alles richtig ist . . . ? Es fehlt nicht das geringste!

Gioc. Nachdem sie es gezählt hatten, so haben sie gleich einen Sack nach dem andern numerirt . . . !

Lean. Mein Herr Vater! wie leid hat es mir gethan, mich bisher Ihrer Gunst beraubt zu sehen (er zieht die Dose heraus, macht sie verkehrt auf und verschüttet den Taback.

Tim. Wer? du? im Gegentheil . . . ! Du wardest allezeit der Gegenstand meiner väterlichen Liebe!

Lean. (bietet ihm Taback an.) Belieben Sie . . . !

Tim. Wo ist denn der Taback . . . ?

Gioc. Auf dem Stubenboden (lachend.) Er hat ihn ja ausgeschüttet . . . !

Lean. Gedult . . . ?

Tim. O das hat nichts zu bedeuten . . . !

Gioc. (seitw.) So ist verzeiht ihm der Vater gern!

Lean. Giocondo! sperre ist diese Säcke in den Koffer!

Gioc. Hernach werden Sie mir doch auch etliche Doppien geben!

Lean. Ja mein lieber Giocondo! herzlich gerne . . . ! so viele du willst . . . !

Gioc. (legt die Säcke nach und nach in den Koffer.)

S C E N A II.

CLARICE, ANGELICA, e DETTI

Clar. Posso venire a rallegrarmi?

Ang. Anch'io

Mi vorrei rallegrar Fratello mio.

Gioc. Signor, non vi scordate

(*acquistandosi parla piano a
Leandro*)

Di quel che già sapete.

Lean. Non dubitar.

Tim. Figliole

Avete un gran Fratello!

Sempre l'ho detto.

Ang. E noi

Non l'abbiam detto sempre?

Lean. Troppe grazie.

Clar. E' il ritratto, e il modello
Dell'onestà.

Gioc. (Che furbe!

Quand'uno è ricco, è il miglior
vorn del mondo)

Lean. E pur due ore sono

Ero un indegno, un pazzo,
Un Afino, un balordo.

Ang. Oh che sciocchezze! Non me ne
ricordo.

Tim. Via quel ch'è stato è stato.

Lean. Era Laurina

Una vil Giardiniera,

Clar

Zweyter Austritt.

Clarice, Angelika, und die vorigen.

Clar. Darf ich kommen, um meine Freundschafts bezeugungen und Glückwünsche abzulegen?

Ang. Welchen auch ich die meinigen beysügen möchte, mein lieber Bruder!

Gioc. (sagt ihm alleine) Mein Herr! vergessen Sie nicht . . . was Sie . . .

Lean. Zweifle im geringsten nicht . . . !

Tim. (zur Ang. und Clar.) Ihr habt einen würdigen Bruder, meine Töchter . . . Ich hab' es immer gesagt . . . !

Ang. Und haben nicht auch wir allezeit das nämliche gesagt . . . ?

Lean. Zu viel Ehre . . . !

Clar. Er ist das wahre Bild der Rechtschaffenheit!

Gioc. (seitw.) (Was das für ein Spitzbuben Pack ist? Ja ja! wenn ein Mensch reich ist, so ist er auch der beste von der Welt !)

Lean. Und doch war ich nur erst vor etlichen Stunden ein Unwürdiger, ein Narr! ein Unsinniger . . .

Ang. Thorheiten . . . ! Ich erinnere mich nicht so etwas gesagt zu haben . . . !

Tim. Stille davon . . . was geschehen ist, das ist vorbei!

Lean. Und Laurina war ein schlechtes niederträchtiges Gärtnermädgen!

Clar.

Clar. Chi, Laurina?

E'la più buona giovane

Civile, manierosa . . .

Ang. Degna di dare a' un Re la man di
Spofa.

Gioc. Ecco la chiave.

(*consegnan dogli la chiave
baulo.*)

Lean. Andate.

Gioc. Qualche doppietta poi . . . non
vi scordate.

(*parte.*)

S C E N A III.

LEANDRO, D. TIMOTEO, ANGELICA,
e CLARICE,

Lean. Ditemi caro padre, conoscete

Un certo Fondachelli

Banchiere Livornese?

Tim. E l' Amico miglior, ch'ho in quel
Paese.

Lean. Giocondo è figlio suo:

Io n'ho delle riprove.

Un error giovanile

Dalla Patria, e dal Padre

Lo condusse lontano.

Tim. Da vero?

Ang. Come?

Lean. Il dubitarne è vano.

Der Zerstreute.

Clar. Wer sagt das? . . . Laurina ist das beste, höflichste und artigste Mädchen!

Ang. Würdig ihre Hand einem Könige zu geben!

Gioc. (giebt dem Leander die Kofferschlüssel) Hier sind die Kofferschlüssel . . . aber vergessen Sie nur nicht auf die versprochenen etlich Doppien . . .

Lean. Nein doch! sage ich . . ! gehe nur!
(Gioc. geht ab.)

Dritter Auftritt.

Leander, D. Timoteo., Angelika,
und Clarice.

Lean. Sagen Sie mir, liebster Herr Vater . . ! kennen Sie einen gewissen Wechsler Fondachelli in Livorno?

Tim. Das ist mein bester Freund, den ich in diesem Lande habe!

Lean. Nun! Giocondo ist sein Sohn! Ich habe überzeugende Beweise davon . . . Ein Jugendfehler hat ihn von seinem Vater und Vaterlande entfernt . . .

Tim. In Wahrheit?

Ang. Wie?

Lean. Es ist im gerinsten nicht daran zu zweifeln . . . ! Er soll . . .

In vece del Dottore

(*ad Angelica.*)

Sarà questo il tuo Sposo: è ricco,
è giovane,

E galantuomo.

Tim. E che ci penseresti?

Il matrimonio è fatto.

Ang. Lo sapete

Quanto sono ubbidiente.

(*Sempre all fine farà meglio che niente.*)

Cla. Ed io come rimango?

Io che son la prima

(*piangendo.*)

Tim. Il Cavaliere

E' andato in fumo.

Lean. Or ora

Tu pur farai contenta. E' già pen-
fatto

E' stabilito tutto . . . Ma a proposito
Laurina mia dov'è? Perchè non vie-
ne?

Della mia cara Sposa or mi sovviene.

(*parte.*)

(zur Ang.) Anstatt des Doctors dein Mann werden . . . ! . Er ist reich, jung und ein ehrlicher Mensch . . . !

Tim. Das ist ein guter Gedanke . . . !
die Heyrat ist so gut als richtig . . . !

Ang. Sie wissen, Herr Vater! wie gerne ich Ihnen in allem gehorche (seitw.) (Es ist doch besser diesen, als gar keinen!)

Clar. (weinend.) Und ich! ich armes Ding! soll unversorgt bleiben . . ? Ich bin doch die ältere . . . !

Tim. Der Cavalier ist verschwunden . . .
und . . .

Lean. Gleich wirst du auch befriediget werden Es ist schon dafür gesorgt . . . !
Es ist schon alles ausgemacht . . . ! Aber eben fällt mirs ein . . . ! Meine Laurina ist nicht hier . . . ! Warum kommt sie nicht . . ?
Auf einmal kommt mir izt meine liebe Braut in die Gedanken.

(er geht ab.)

S C E N A IV.

D. TIMOTEO, CLARICE ed ANGELICA.

Tim. Ah che Figlio, che figlio! che bel core!

Lo guasta il troppo amore
Per quella Giardiniera.

Clar. Pagherei

Questo mi Sposo di saper chi è.

Ang. Qual che altro Parigino.

Clar. Anzi qualche Dottor di Salmanca.

Ang. Pieno di riverenze.

Clar. Pieno di Libri in foglio;

Deponete Sorella il vostro orgoglio.

Tenete la lingua

Tenetela a freno

Giarlate un po meno ,

Credetelo a me.

Non tutti i Mariti

Son pazzi sforditi:

Vi sono di quelli

Che san bastonare:

Noi siamo ciarliere

Noi fiam Zizaniere

E questa condotta

Durevol non è.

(partono)

Vierter Auftritt.

D. Timoteo Angelika und Clarice.

Tim. Was für ein Sohn .! was für ein trefflicher Sohn ist das nicht .! welch' ein schönes Herz . .! Nur die gar zu heftige Liebe zur Gärtnerin verdirbt ihn ein wenig!

Clar. Ich gäbe etwas darum, wenn ich wüßte wer mein Bräutigam ist . .?

Ang. Vielleicht ein zweites Pariser Herrgen?

Clar. Vielleicht ein zweiter Doctor von Salamanka!

Ang. Voll Artigkeiten . .!

Clar. Mit Folianten beladen . .! Schwester! wir werden besser thun, wenn wir unsern Stolz ablegen, und bescheidener werden . .! plaudere etwas weniger . .! halte deine Zunge mehr im Zaume, und glaube mir! nicht alle Männer sind einfältige Tropfen . .! Es giebt welche darunter, die im Nothfalle das Zuschlagen verstehen! Wir sind Plauderinnen .! Zänkerinnen, und diese Aufführung kan in die Länge nicht gut thun!

(Ang. und Clar. gehen ab.)

S C E N A V.

*D. TIMOTEO, indi il CAPITANO colla divisa
come nel primo Atto, ma senza baffi.*

Tim. Clarice ha dello Spirito
E dice ben: le Donne . . .

Cap. Signor Suocero.
Permettetemi . . .

Tim. Ah ah eccolo quà.
Che Socero, che Socero . . . Ma
voi . . .

Chè fiete il Cavalier, Siete il Dot-
tore,
Avete una facciaccia . . . Non sa-
prei . . .

Vi dimando perdono . . .

Cap. Io son Faccenda, il Capitano io sono,
La vostra Giardiniera è mia Cugina
Vidi la poverina

Da tutti strapazzata
Ed io per vendicarla
Con aspetto mentito . . .

Tim. Ho capito ho capito:
Siete un bel galeotto.

Cap. Sono onesto.

Tim. Per far raggiri istosso.

Cap. Vostro Figlio istesso.
Clarice mi ha promesso,
Ed io senz'altra replica la voglio.

Tim.

Fünfter Auftritt.

D. Timoteo, hernach der Hauptmann
im Uniform, wie im ersten Aufzuge aber
ohne Schnurbart.

Tim. Clarice hat Verstand . . ! sie redet
die Wahrheit die Weibspersonen . . . !

Haupt. Herr Schwiegervater . ! erlauben
Sie!

Tim. Ha ! ha ! seht ! warum nicht gar
Schwiegervater . ! Aber was zum Teufel
. . . Sind Sie der Cavalier ? der Doctor ?
Alles in einer Person . . ? Sie haben ein
Gesichte das sich zu allem brauchen läßt wie
ich merke . . ! ich weiß nicht . . ! verzeihen
Sie . . !

Haupt. Ich bin Faccenda ! der Haupt-
mann bin ich . . . Ihre Gärtnerin ist meine
Schwester . . ! Ich habe gesehen, daß die
arme Närrin von allen übel behandelt wur-
de . . . und habe, um sie zu rächen unter
jenen Verkleidungen . !

Tim. Ha ! ich verstehe Sie ! ich verstehe
Sie ! Sie sind ein feiner Galgenstrick !

Haupt. Beym Teufel . ! was sagen Sie
da ? Ich bin ein ehrlicher Kerl . . .

Tim. Ist man da ehrlich, wenn man der-
gleichen Streiche macht . ?

Haupt. Ihr Herr Sohn hat mir selbst
Claricen zur Frau versprochen, und ich er-
kläre kürzlich, daß ich sie haben will . .

Tim. Pur ch'ella voglia voi : qui sta l'im-
broglia.

Cap. Purche mi voglia! Ah non sapete an-
cora

Quanto mi amin le Donne.

Tim. (Una bella figura!)

Cap. M'amano nel vedermi a diritturā.

Quando passo per la strada

Gridan tutte: Eccolo quà.

Ha un visino gentilino,

Bella bocca porporina,

Occhi azzuri, ciglia nere;

Se ci guarda, oh che piacere!

Se fa un vizzo, un forrifetto;

Se s'inchina, che diletto!

E'un prodigio di bellezza,

Tutto tutto gentilezza

Tutto garbo, e civiltà!

(partono.)

SCENA VI.

GIARDINO.

LAURINIA in atto di licenziarsi da alcuni
Giardinieri, e *LEANDRO* che
passeggia.

Laur. Addio Mengotto, Ciapo, Lena ad-
dio

Col caro Sposo mio

Cangiando queste spoglie

Va-

Tim. Nur ist die einzige Hinderniß, ob sie vielleicht nicht mehr abgeneigt ist Sie zum Mann zu nehmen, als Sie es sind meine Tochter zum Weibe zu haben?

Haupt. Abgeneigt . . ! ha! ha! Sie wissen vermuthlich noch nicht wie gerne mich die Frauenzimmer haben?

Tim. (seitwärts) Der Kerl sieht mein Seele nicht übel aus . . . !

Haupt. Alle Weibspersohnen sind in mich verliebt sobald sie mich nur sehen! Wenn ich auf der Gasse gehe, so rufen sie einander zu . . ! da geht er! Was für ein liebes Gesicht er nicht hat . . . ! Was für ein schöner Purpurmund . . . ! Was für blaue Augen . . . ! Schwarze Augenbraune . . . ! Wenn er einem ansieht, was empfindet man nicht da? Wenn er einen Blick schießen läßt . . . ! Wenn er lächelt . . ! Wenn er grüßt . . ! Mit welchem Anstande geschieht das nicht? . . Er ist bewundernswürdig . . ! schön . . ! ganz Höflichkeit . . Ganz Wiß . . . Ganz Artigkeit
(beide gehen ab.)

Sechster Auftritt.

Garten.

Laurina, nimmt von verschiedenen Gärtnern Abschied, und **Leander** geht auf und ab.

Lau. Lebt wohl Mengotto, Ciapo, und Lenzen . . ! morgen gehe ich mit meinem Bräutigam

Vado domani alla Città vicina:

Venitemi a trovare

Che un bel lauto banchetto io vi vò fare.

Lean. Stupirete in vedere.

Il tratto, il genio nobile,

Il portamento delle Cittadine

Tutte ornate di gemme il petto, e il Crine.

Laur. Io stupirne? Pensate

Le nostre Villanelle

Quanto semplici più, sono più belle.

Lean. Ma bisogna, avvezzarsi

A trattar da Signora.

Laur. Son cose che s' imparano in un'ora.

Lean. Veranno delle Visite

Bisogna saper far un complimento.

Laur. Non volete altro! Ve ne faccio cento.

Lean. Softenuta in Carrozza . . .

Laur. Lo sò come, un pavone,

Lean. Far delle riverenze.

Laur. Per esempio così? *(fa una riverenza.)*

Lean. Brava bravissima.

Laur. Oh l'ho vedute fare,

Ed ho talento assai per imparare.

Lean.

in die Stadt, um meine Kleidung und mein Schicksal mit etwas bessern zu vertauschen . . !
Kommt nach, und besucht mich . . ! Ein herrlicher Schmauß erwartet euch daselbst . . !

Lean. Du wirst dich wundern, wenn du den edlen Anstand . . ! Das artige Weesen . . . der Stadt Frauenzimmer sehen wirst . . . wenn du sehen wirst wie die Edelaesteine an ihrer Brust und in ihren Haaren blitzen !

Laur. Darüber soll ich mich wundern ? Denke, daß unsre Landmädgen, je weniger sie den Puz nöthig haben, um so viel würklich schöner sind ?

Lean. Du must dich aber izt würklich angewöhnen, wie eine Dame zu thun !

Laur. Das sind Sachen, die man in einer Stunde lernen kan . . . !

Lean. Wenn Besuch kommt, so muß man wissen anständige Verbeugungen zu machen . . .

Laur. Wenn du sonst nichts willst . . ! da mache ich dir hundert in einer Minute . . !

Lean. Steiff in dem Wagen sitzen . . !

Laur. Da will ich stolz darinnen sitzen, wie ein Pfau !

Lean. Sich mit Anstand neigen . .

Laur. (verbeugt sich) So ohngefähr . . ?

Lean. So recht . . ! unvergleichlich . . . !

Laur. Ich hab' es oft genug ersehen, wie man sich gegen jemand verneigt . . . und über dieses habe ich einen gelernigen Kopf . . .

Lean.

Lean. (Che Spirito! Che grazia!
Voglio prendermi spasso) Figuratevi,
Che un Cavaliere io sia,
Che venga a visitarvi?
Ma di quelli alla Moda,
Che alle spose d'intorno
Van facendo i Galanti, ed i Zerbini;
Prima con mille inchini,
Con mille ceremonie io mi presento;
Poi con vezzo così sciolgo l'accento.

Madame permettetemi
Ch'io bacci quella mano,
Ch'è degna d'un sovrano,
Che merita ogni amor.

Laur. Signore, a voi concedere
La mano non poss'io:
Solo allo sposo mio
Permessò è quest'onor.

Lean. E' un atto di rispetto.

Laur. Oibò non lo permetto.

Lean. Lo vuol la Civiltà

Laur. Lo vieta l'onestà.

Lean. Oimè . . . che acerbe pene! (*fingendo
Svenirsi.*)

Lean. (seitwärts) Was für einen Verstand . . ! Welche Annehmlichkeit besitzt sie nicht . . Nun ! will ich einen Scherz mit ihr machen . .) Stelle dir aber nun einmal vor, ich sey ein Cavalier, welcher dir einen Besuch abstatten wollte schönste Laurina; Aber einer von denen nach der heutigen Welt . . . Welche sich um die jungen Frauen herum machen . . ! ihnen schöne Sachen vorsagen . . ! ihnen schmeicheln, und mit ihnen tändeln . . . Ich trette mit tausend Verbeugungen . . . mit tausend Umständen ein, und fange endlich mit reizenden Blicken folgender Gestalt zu reden an — — —

Madame erlauben Sie, daß ich mich erühne diese Hand zu küssen, welche verdient das Eigenthum des größten Beherrschers zu seyn . . !

Laur. Mein Herr ! dieses kan ich Ihnen nicht erlauben . . . ! Dieses Vergnügen ist bloß für meinen Mann bestimmt . . .

Lean. Erlauben Sie es nur zum Beweise meiner Hochachtung — — —

Laur. Beyleibe nicht . . ! Da willige ich nicht ein . . .

Lean. Die Höflichkeit fordert es !

Laur. Aber die Rechtschaffenheit, Treue, und Redlichkeit verbieten es . . . !

Lean. Wehe mir ! welche Schmerzen (er thut, als würde ihm übel.)

Laur. Il Cavalier si sviene !

Un poco d'acqua: subito. (*chiamando.*)

Lean. Ah di morire io dubito :

Jo cado adesso quà.

Laur. La prego di cadere

Un tantinel più in là.

Lean. Non giovano le buone ?

Per forza m'avvicino. (*volendosi accostare*)

Laur. Jo prenderò un bastone

Signor Cavalierino. (*risoluta*)

Lean. Dunque crudel lasciandovi

Lontano me n'andrò. (*in atto di partire*)

Laur. Ed io più in là mirandovi

Contenta refterò.

Lean. Ah sposa fedele ! (*con vivacità.*)

Leandro son io.

Vi chiedo ben mio

La destra, e l'amor.

Laur. Leandro voi siete ?

Che gioja ch'io provo !

Tenete tenete,

La mano, ed il cor.

Lean. Sposina mia cara.

Laur. Mio sposo diletto.

<i>Lean.</i> } <i>Lau.</i> }	<i>a 2.</i> {	Mi giubila il petto
		Mi giubila il cor.
		Evviva gli Sposi
		Evviva l'amor.

(*nel partire odono delle voci di giubilo e si fermano.*)

Laur. (ruffend.) Dem Cavalier wird übel . . . geschwinde ein wenig Wasser . . . !

Lean. Ich glaube, daß ich sterbe
gleich werde ich hier nieder sinken

Laur. Sinken Sie immer ein wenig weiter von mir weg nieder!

Lean. Mit der Güte ist, wie ich sehe hier nichts ausgerichtet . . . (er tritt näher) Ich komme also mit Gewalt näher . . . !

Laur. Mein kleines Cavalierrödel . . . sie verlihren die Hochachtung (trozig.) ich werde nach einem Stocke greiffen . . .

Lean. Grausame. So will ich Sie denn verlassen . . . , und mich entfernen

(im fort gehen.)

Laur. Und mich wird es freuen, Sie in der Ferne bewundern zu können . . .

Lean. (mit Lebhaftigkeit.) O meine getreue Gattin . . . es ist dein Leander . . . ! ja ich bin es, der dich um dein Herz und um deine Hand bittet . . . !

Laur. Mein Leander ist es . . . ? welche Freude empfindet mein Herz . . . hier! hier! wohl! . . . hier habt ihr mein Herz, und meine Hand!

Lean. Meine liebe Braut . . . !

Laur. Mein liebster Bräutigam.

Laur.) Meine Brust ist mit Freude erfüllt.

Lean.) let . . . ! Es leben alle treuen Brautpaare, es lebe die Liebe.

(beym Abgehen hört man jauchzende Stimmen.)

SCENA ULTIMA.

TUTTI.

Cap. }
Laur. } a 2. Evviva gli sposi (di dentro)
Evviva l'amor.

Ang. }
Gioc. } a 2. Evviva gli Sposi (di dentro.)
Evviva l'amor.

Laur }
Lean. } a 2. Che voci son queste?

Fermiamoci ancor.

Cap. }
Clar. } a 2. Noi siamo Sposi (escono per
la mano da una parte

Ang. }
Gioc. } a 2. Noi pure ci amiamo (dall'
altra parte.)

Tim. Ed io Vecchiarello,
Ed io vedovello,
In giorno sì bello
Gioir voglio ancor.

Tutti. Evviva gli Sposi
Evviva l'amor.

Clar. Zitti un poco . . . Il Rosignolo
Canta anch'esso, e spiega il vo-
lo (accenando verso gli al-
beri.)

Cap. Odo il Merlo, che fischando
Per amor va giubilando. (co-
me sopra)

Lean. }
Lau. } a 2. Augelletti si cantate
Rallegrate questo cor.

Tutti.

Letzter Auftritt.

Alle spielende Personen.

Haupt. } Es leben die Brautpaare. — Es
 Clar. } lebe die Liebe!
 von innen. }

Ang. } Es leben die Brautpaare.

Gioc. } Es lebe die Liebe!

Lean. } Was sind das für Stimmen?

Laur. } Wir wollen noch ein wenig bleiben?

} (Kommen auf einer Seite, und füh-

Haupt. } ren sich bey der Hand.) Wir sind

Clar. } ein Brautpaar . . . !

Ang. } von der andern Seite) Auch wir

Gioc. } lieben uns . . . !

Tim. Und auch ich alter Knabe . . . auch
 ich alter Wittwer ! will an diesem frohen
 Tage mit fröhlich seyn . . . !

Alle.

Es leben die Brautpaare,
 Es lebe die Liebe!

Clar. Stille ! hör't ! Auch die Nachtigall
 singet von Liebe (gegen die Bäume) und breitet
 die Flügel aus . . . !

Haupt. Ich höre auch die Amsel von Lie-
 be pfeiffen . . . !

Lean. } Singt zu muntre Vögel, und er-

Laur. } freuet unsre Brust.

Tutti. Evviva gli Sposi
Evviva l'amor.

Ang. Solitario il Passeretto
Come canta per diletto! (*verso*
gli alberi.)

Tim. E là dentro quella macchia
Come canta la Cornacchia

Lean. }
Lau. } a 2. Augeletti si cantate
Rallegrate questo cor.

PARTE DEL CORO.

Evviva gli Sposi
Evviva l'amor.

TUTTI.

Dopo mille, e mille affanni.

Ritornò la pace al Core

Viva il GIOCO, e viva AMORE

Che fa tutti rallegrar.

Fine del Dramma.



Alle.

Es leben die Brautpaare,
Es lebe die Liebe!

Ang. Auch der einsame Späße singt aus
Vergnügen (gegen die Bäume)

Tim. Und wie singt nicht die Krähe in
diesem Busche.

Lean.) Ja! liebe Vögel singt, und er-

Laur.) freut unsre Brust!

Ein Theil des Chors.

Es leben die Brautpaar!

Es lebe die Liebe!

Alle.

Nach tausend und tausend Qualen
Kehrt endlich die Ruhe in die Herzen zurück
. . . Es lebe das Spiel . . . es lebe die
Liebe . . . ! welche uns alle erfreut . . . !

Ende des Singspiels.



